

Gebietsname	Interkommunales Gewerbegebiet Königsbronn-Heidenheim-Oberkochen		
Größe Fläche	6,8 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Unbebaute landwirtschaftliche Flächen (Acker, Weide). Boden erfüllt Filter- und Pufferfunktion gegen Eintrag von Schadstoffen und reguliert den Abfluss. Der belebte Oberboden ist Standort für Bodenorganismen, natürliche Vegetation und Kulturpflanzen. Gesamtbewertung des Gebiets: 3,0 (3,33 im Westen, 2,5 im Osten).	mittel-hoch	4 <u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Bodenfunktionen gehen größtenteils verloren.	mäßig-hoch	4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen, großflächige Bodenversiegelung, Verlust der Bodenfunktionen auf den bebauten Bereichen (Gebäude, versiegelte Flächen)	mäßig-hoch	4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Gebiet als Versickerungsfläche mit hohem Retentionsvermögen, dient der Grundwasserneubildung. Lage im Wasserschutzgebiet Zone III. Kein Oberflächengewässer, kein Hochwasserrisiko (HWGK).	mittel-hoch	4 <u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mäßig-hoch	4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Auf nicht-versiegelten Flächen sind die Funktionen weiterhin erfüllt. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mäßig-hoch	4

Luft und Klima (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Freilandklima, mit stark ausgeprägtem Tagesgang von Temperatur und Luftfeuchte. Fläche leistet wesentlichen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Außer an der westlichen Grenze sind kaum ausgleichende Strukturen vorhanden. Schadstoffbelastung durch angrenzende Gewerbeflächen und die Bundesstraße B 19.	mittel	3 <u>Baubedingt:</u> Emissionen bei Bauarbeiten und Veränderung des Kleinklimas. Verlust der Fläche führt zu einer Verringerung der Kaltluftproduktion. Durch Umgrabungen im Boden (Auen- Boden, Tal der Urbrenz) kommt es voraussichtlich zu einem Freiwerden des dort gespeicherten Kohlendioxids.	mäßig	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der Fläche führt zu einer Verringerung der Kaltluftproduktion. Erhöhung der Emissionen durch gewerbliche Nutzung und Erhöhung der Aufheizungseffekte durch Flächenversiegelung. Verlust des Bodens zur Speicherung von Kohlendioxid.	mäßig	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Gut einsehbare landwirtschaftliche Fläche mit einer Mischung aus Weide- und Ackerflächen. Gebiet ist landschaftlich wertvoll und dient der Erholung (Radweg, Wanderweg, Pferdehof). Vorbelastung aufgrund des naheliegenden Gewerbes und der vorbeiführenden Bundesstraße.	mittel	3	Baubedingt: Störung des Landschaftsbildes durch Geräte für die Baumaßnahmen.	mäßig	3
		3	Anlagenbedingt: Veränderung des bestehenden Landschaftsbildes und Verringerung der Erholungsfunktion. Gewerbefläche wird fernwirksam sein.	mäßig	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Das Gebiet beinhaltet Weide- und Ackerlebensräume sowie randliche Saumstrukturen, die der Biotopvernetzung dienen. Westlich des Änderungsbereichs befindet sich ein nach §33 NatSchG geschütztes Feldheckenbiotop. Die Flächen sind Teil eines größeren Jagdgebietes von Greifvögeln wie Mäusebussard und Rot-Milan. Sonstige Strukturen (z.B. Einzelbäume, Gebüsche) die einen wertvollen Lebensraum darstellen könnten, sind nicht vorhanden.	gering-mittel	2	Baubedingt: Störung und Gefährdung durch Bau- und Fahrbetrieb, Zerstörung bestehender Lebensräume.	gering-mäßig	2
		2	Anlagenbedingt: Verlust der bestehenden Lebensräume. Durch Ansiedlung von Gewerbe werden aufgrund der hohen Verdichtungsmöglichkeiten kaum neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere entstehen.	gering-mäßig	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering	1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		1	Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Gebiet ist bereits vorbelastet durch die B19, sowie Gewerbeflächen im Osten, Bahntrasse im Westen und Pferdepenion im Süden. Durch diese Vorbelastungen sind die Licht-, Wärme-, Schadstoff- und Lärmemissionen bereits erhöht.	gering-mittel	2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, Erhöhung von Licht, Wärme, Lärm und Schadstoffen.	gering-mäßig	2
		2	Anlagenbedingt: Anstieg der Menge an Schadstoffen und verstärkte Aufheizungseffekte durch Flächenversiegelung. Emissionen auf beiden Seiten (Pferdehof, Gewerbegebiet) führen voraussichtlich zu gegenseitigen Beeinträchtigungen (Wechselwirkungen) und insgesamt zu einer Erhöhung (Kumulierung).	gering-mäßig	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit befinden sich keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem Gebiet. Keine Altlasten oder altlastverdächtige Flächen. Die Fläche wird bereits landwirtschaftlich und als Weideland genutzt.	mittel-hoch	4 <u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	gering-mäßig	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis)	mäßig	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkungen	Eingriff	
nicht bekannt		nicht bekannt		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Pferdehof, Gewerbegebiet im Osten) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter möglicherweise geringfügig verstärkt. Außerdem können sich das geplante Gewerbegebiet sowie der bestehende Pferdehof gegenseitig hinsichtlich der Emissionen beeinträchtigen.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Eingriff	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird insgesamt als "mittel" eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase gleich dem der anschließenden Betriebsphase. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft erhebliche Veränderungen erwarten. Insbesondere die Inanspruchnahme wertvoller Böden für die landwirtschaftliche Nutzung und den Ausgleich im Wasserhaushalt ist kritisch zu sehen. Außerdem erfolgt ein schwerer Eingriff in das Landschaftsbild und die damit verbundene Erholungsfunktion des Gebiets insgesamt. Aufgrund des Flächenverbrauchs des Eingriffs sowie der Nutzungsart (Gewerbe) ist ein ökologischer Ausgleich innerhalb der Fläche nicht vollständig möglich und muss extern erfolgen.	mittel	3	
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mäßig	3	
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mäßig	3	